

## **Bericht von der letzten Gemeinderatssitzung**

Die letzte Gemeinderatssitzung fand statt am 05. Oktober 2020 im kleinen Saal im Konzerthaus. Nach der Bürgerfrageviertelstunde, in der keine Fragen an die Verwaltung gerichtet wurden, wurde folgende Tagesordnung beraten:

### **1. Projekt der Windenergieanlage am Vogtshäusle**

Die Pläne, eine Windkraftanlage an der Gemarkungsgrenze zu Deißlingen hin beim Solwegparkplatz zu bauen, reichen schon einige Jahre zurück. Bereits seit dem Jahr 2013 verfolgen die Stadtwerke Trossingen das Projekt, dort eine Windenergieanlage zu errichten und zu betreiben. Der Windenergieatlas des Landes Baden-Württemberg hatte ergeben, dass dort beim Wanderparkplatz Solweg eine geeignete Stelle für eine solche Anlage sein könnte. Damals hatten sich die Gemeinde Deißlingen und die Stadt Trossingen mit den Stadtwerken zusammengetan, um daraufhin eine Windmessung durchzuführen. Diese hatte allerdings ergeben, dass an diesem Standort kein rentabler Betrieb einer Windenergieanlage möglich sei. Diese Messung liegt mittlerweile fünf Jahre zurück, das Projekt war damals auf Eis gelegt, aber nicht abschließend beendet worden. Mittlerweile haben sich die Rahmenbedingungen für Windenergieanlagen deutlich geändert. Zum einen verschafft heute ein deutlich besseres Zinsniveau eine bessere Finanzierung der Anlage, zum anderen sind die Windenergieanlagen deutlich größer und damit auch deutlich effizienter geworden. Aus diesem Grund hatten die Stadtwerke vor einigen Monaten eine Überarbeitung des Projektkonzepts durchgeführt, mit dem Ergebnis, dass mit den heutigen Windenergieanlagen durchaus eine gute Wirtschaftlichkeit erreicht werden kann. Aus diesem Grund hatten sich die Gemeinderäte von Trossingen und Deißlingen getroffen, um über die Fortführung des gemeinsamen Projekts zu beraten. In der jetzigen Sitzung beschloss der Gemeinderat, dass mit der Gemeinde Deißlingen eine Vereinbarung geschlossen werden soll, wie die nächsten Schritte zur Errichtung einer Anlage ablaufen sollen. Es wurde einstimmig beschlossen, dass es begrüßt werde, in Sachen Windkraft tätig zu werden. Federführend werden die Stadtwerke den weiteren Prozess vorantreiben. Zunächst wäre eine einjährige Windmessung durchzuführen, die eine genauere Kalkulation des Projekts erlaubt. Dann müsste das gesamte Verfahren baurechtlich abgearbeitet werden, einschließlich der Themen wie Arten- und Naturschutz. Erst danach könnte tatsächlich mit der Errichtung um den Betrieb einer Windkraftanlage begonnen werden. Es ist davon auszugehen, dass eine Windenergieanlage nicht vor dem Jahr 2025 in Betrieb gehen kann.

### **2. Eigenbetrieb Wasser und Abwasser Trossingen – Feststellung des Jahresabschlusses 2019**

Der kaufmännische Leiter der Stadtwerke Trossingen Herr Mohr berichtete in der Sitzung, dass im vergangenen Jahr 2019 gegenüber dem Vorjahr 2018 eine steigende Wasserabgabe und eine steigende Abwassermenge festzustellen waren. Steigende Mengen bedeuten gleichzeitig sinkende Einheitspreise. Dies deshalb, weil dann die Fixkosten sich auf eine größere Menge verteilen. Trotzdem ist beim Eigenbetrieb ein negatives Ergebnis im Jahr 2019 von rund 140.000 € festzustellen. Dies liegt in erster Linie an der Sparte Wasser, da die Bezugspreise für Wasser gestiegen sind. Der Eigenbetrieb hat keine eigenen Quellen, sondern bezieht das Wasser in erster Linie bei der Bodensee-Wasserversorgung, aber auch beim Zweckverband Keckquellen. Die Verschuldung des Eigenbetriebs liegt bei rund 16,6 Mio. €. Da der Eigenbetrieb von Gesetzes wegen keine Gewinne machen darf, die dazu verwendet werden könnten die Verschuldung zu reduzieren, ist dieser Stand nur schwer zu senken. Aufgrund des negativen Ergebnisses in der Wasserversorgung ist davon auszugehen, dass im nächsten Jahr die Kosten für Wasser ansteigen müssen. Der Gemeinderat stellte die Jahresrechnung fest und erteilte der Betriebsleitung die Entlastung.

### **3. Anwendung des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD) bei der Stadtverwaltung Trossingen: Rückkehr zur vollständigen Anwendung des Tarifvertrags und Beitritt zum Kommunalen Arbeitgeberverband**

Auf Antrag aus dem Gemeinderat beschloss der Gemeinderat, diesen Punkt auf eine der nächsten Sitzungen zu vertagen. Eine Diskussion in der Sache erfolgte nicht.

#### **4. Festlegung Baulandpreise Albblick I, 6. Und 7. Bauabschnitt**

Die Erschließung des 6. und 7. Bauabschnitts im Bereich Albblick I ist mittlerweile abgeschlossen, sodass mit dem Verkauf der Wohnbaugrundstücke begonnen werden kann. Im Bereich des neuen Kindergartens Albblick werden 37 Wohnbaugrundstücke an den Markt kommen. Um mit dem Verkauf beginnen zu können, war es erforderlich, dass der Gemeinderat den Verkaufspreis für diese Grundstücke festlegt. Von Seiten der Verwaltung war die Kalkulation vorgelegt worden, die unter Einbeziehung des Kaufpreises für die Grundstücke durch die Stadt, Planungskosten, tatsächliche Erschließungskosten und anderem mehr für einen kostendeckenden Verkauf für die Stadt ein Preis von 221 € zu verlangen wäre. Bei diesem Preis hätte die Stadt durch den Verkauf keinerlei Gewinn gemacht. Der Gemeinderat beschloss, abgestuft nach dem Maß der Bebaubarkeit der Grundstücke für geringer bebaubare Grundstücke einen Preis von 220 € je qm und für verdichteter bebaubare Grundstücke einen Preis von 240 € je qm zu verlangen.

#### **5. Bekanntgaben**

Von Seiten der Verwaltung gab es keine Bekanntgaben.

#### **6. Anfragen aus dem Gemeinderat**

Aus dem Gemeinderat wurde bemängelt, weshalb bei der Kick-Off-Veranstaltung für den Baubeginn der Erlebniswiese als neues Jugendzentrum der Gemeinderat nicht eingeladen gewesen sei. Von Seiten der Verwaltung wurde erwidert, dass ein offizieller Spatenstich bereits vor einiger Zeit stattgefunden habe und beim jetzigen Baubeginn die Jugend im Vordergrund gestanden habe.

Weiter wurde nach dem Stand der Bauarbeiten beim ehemaligen Sägewerk Burgbacher in der Schmutterstraße nachgefragt. Von Seiten der Verwaltung wurde berichtet, dass die Baugenehmigung seit einiger Zeit erteilt sei, dass mit dem Bau der fünf Wohngebäude begonnen werden könne.

Weiter wurde auf die Ablagerung von Sperrmüll im Bereich Lindenstraße/Rosenstraße hingewiesen. Die Verwaltung versprach, sich darum zu kümmern.

Es schloss sich eine **nichtöffentliche** Sitzung an.